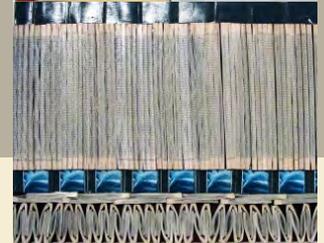


Gerten Goldbeck

Voilà, Derrida! - Dekonstruktionen

Alles ist Text

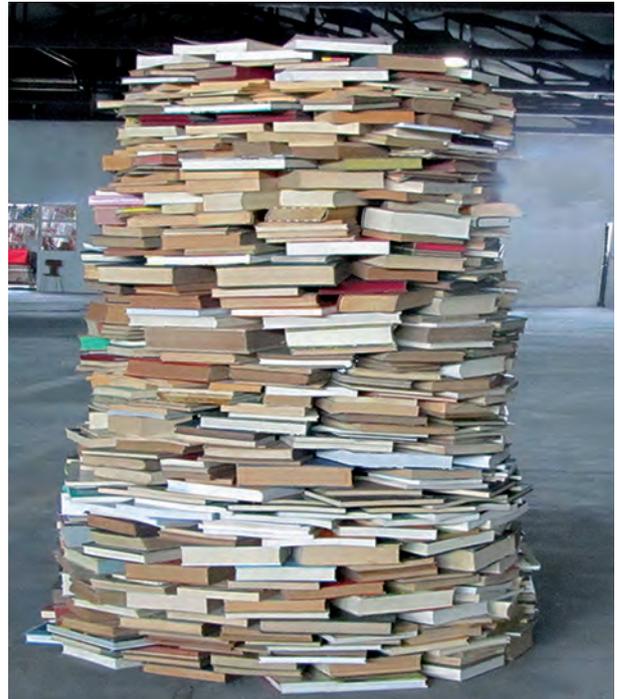


Hg. Gerten Goldbeck

Auflage 100
Hamburg 2015

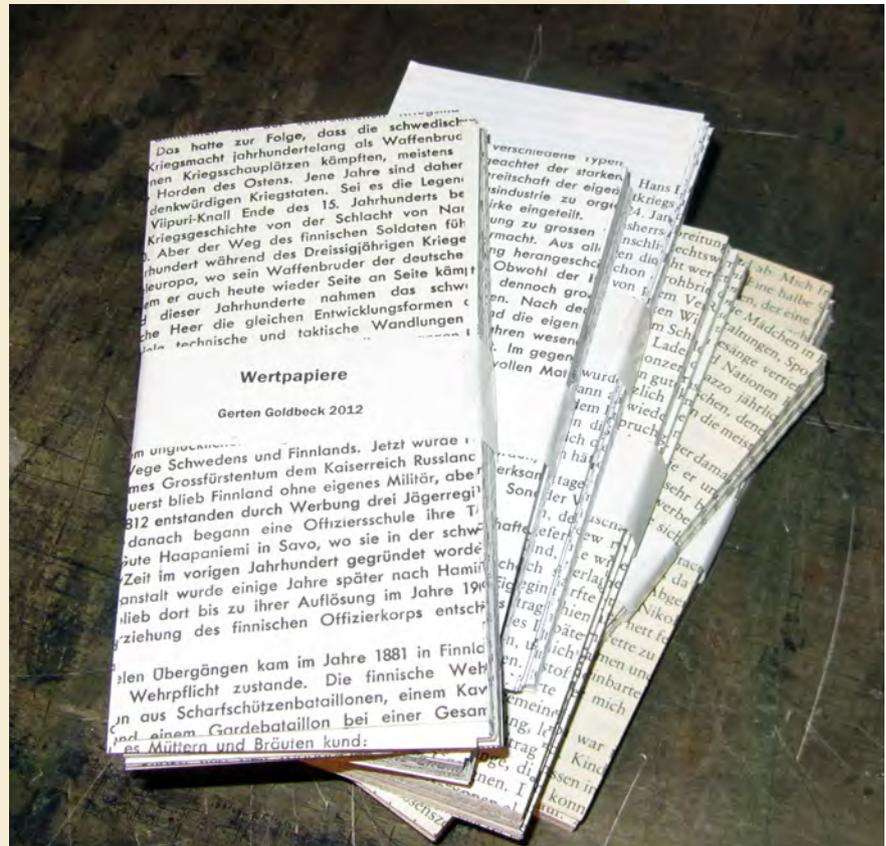
Gestaltung, Fotos, Bilder: Gerten Goldbeck
Portraitfoto Gerten Goldbeck: Eduard Raab
Einführungstext: Jörg Osterwald

alle Rechte vorbehalten, Nachdruck verboten,
Veröffentlichungen nur mit urheberrechtlicher
Genehmigung



Inhalt

<u>Einführung</u>	<u>4</u>
<u>Dekonstruktionen</u>	<u>6</u>
<u>Vita</u>	<u>19</u>



Voilà, Derrida - Dekonstruktionen: Alles ist Text

Voilà, Derrida - Dekonstruktionen - manch einer mag sich fragen, was es mit dieser Dekonstruktion auf sich hat. Nüchtern formuliert ist die Dekonstruktion eine literaturwissenschaftliche/ philosophische Verfahrensweise zur Werkinterpretation, die von Jacques Derrida vor etwa 30 Jahren geprägt wurde.

Aber weshalb verwendet Gerten Goldbeck diesen Begriff hier und heute?

Zunächst einmal soll hier deutlich gemacht werden, dass Dekonstruktion nicht mit Destruktion gleichgesetzt werden darf. Nicht um Zerstörung geht es, aber auch nicht um dessen Pendant. Nicht um These und Antithese. Denn das vermeintlich Andere ist in einem Dualismus immer schon vorgeformt durch sein Pendant, von dem es sich niemals wirklich lösen kann. Nicht um Zerstörung also und auch nicht um so etwas wie Schöpfung geht es, sondern um eine Verfahrensweise, die sich aus den Zwängen dieses Dualismus befreien will, aus Dualismen überhaupt. Stattdessen geht es um vernetztes Denken, um Vielfalt der Blick- und Denkrichtungen. Darum, immer wieder vermeintlich sichere Positionen zu hinterfragen.

A propos Positionen: Immer wieder ist von künstlerischen Positionen die Rede, oft genug wird gar der Künstler selbst mit einer Position assoziiert, wie ein unerschütterlicher Fels in der Brandung der quälenden Vielfältigkeit künstlerischen Schaffens. Wenn es Gerten Goldbecks Art zu denken zuließe, dann stünde es dieser Haltung diametral gegenüber. Aber so denkt sie eben nicht. Im Gegenteil! Nein, nicht im Gegenteil, sondern eben ganz anders.

„Ich kann doch nichts erfinden“, hört man Gerten Goldbeck des öfteren sagen. Und damit hat sie recht und auch wieder nicht. Denn was sie benutzt für Ihre Arbeit, in ihrem philosophischen und künstlerischen Tun, ist alles schon da. Die Bücher und materiellen Fundstücke ebenso wie Wörter und Sätze die sie auffindet, entbindet und in anderen Verweiszusammenkünften anordnet. Wenn Gerten Goldbeck künstlerisch arbeitet dann fügt sie Textteilchen zusammen, auch wenn diese gerade in Form von Fotos oder anderen Dingen daherkommen, wie zum Beispiel auch Büchern.

Nehmen wir die Bücher, wie sie in den hier gezeigten Arbeiten zu sehen sind: Sind sie zerstört? Jedenfalls zerschnitten. Nicht aber verbrannt, ausgemerzt und vernichtet. Denn dann wären sie ausgeradiert, vertilgt, also den Blicken auf immer entzogen. So aber sind sie gegenwärtig, in einem anderen Aggregatzustand.

Es bleibt dabei ein Unbehagen, ja ein Schrecken angesichts zerschnittener Bücher und wir sind gezwungen, sie nun ganz anders zu lesen...

Und diese Verrückung des Betrachterblicks ist in das künstlerische Verfahren der Dekonstruktion eingeschrieben. Es ist Gerten Goldbecks Verfahren. Sie hat es sich nicht ausgesucht. Es bestimmt vielmehr ihr Denken.

Überall findet sie Verweise und alles kann man doch so, oder so oder vielleicht auch noch einmal ganz anders zusammensetzen und dann hat es wieder ganz neue Bedeutungsaspekte.

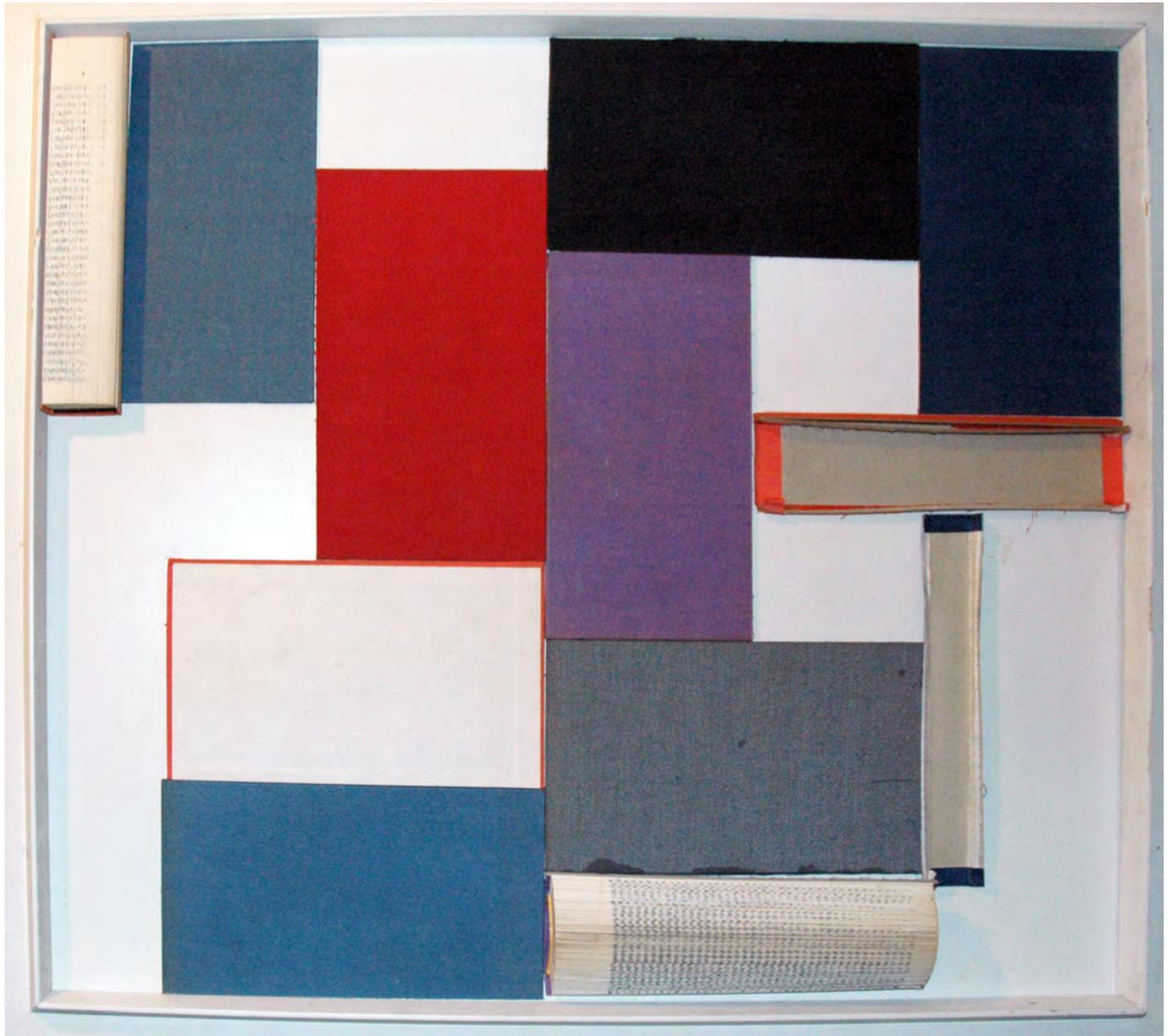
Ein Leben in dem es kein Ankommen gibt. Und das ist gut so.

Für uns als Betrachter und besonders für Gerten Goldbeck, die einfach nicht anders kann als immer neues zu, nun, zu dekonstruieren.

Voilà!

Jörg Osterwald

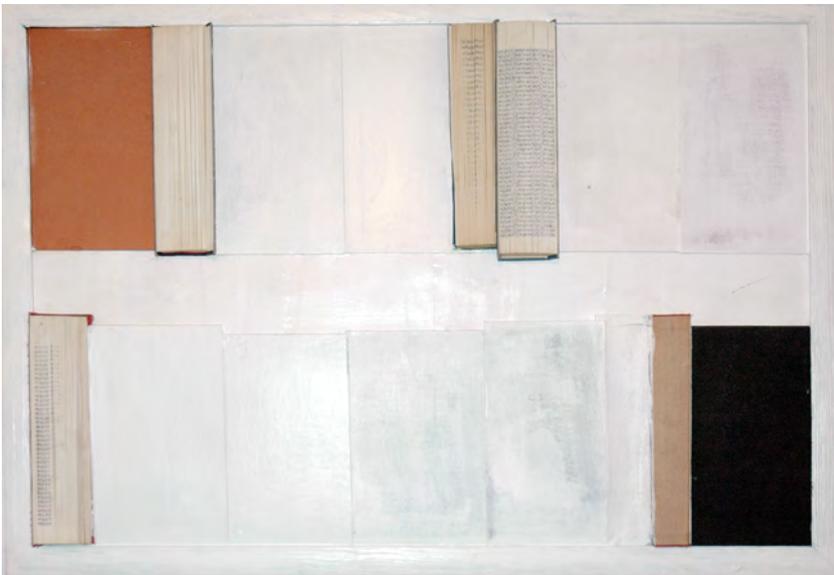




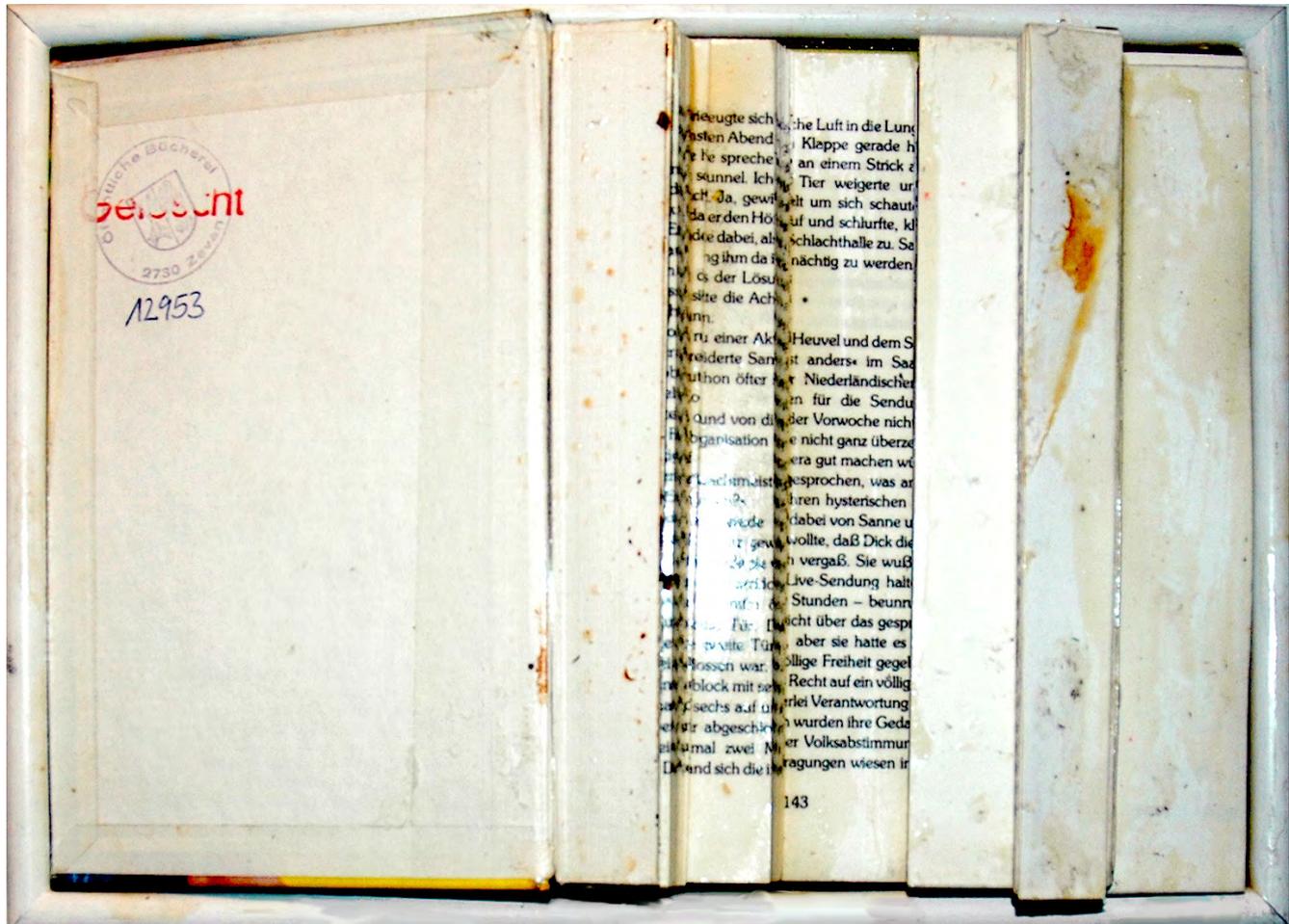
6 Dekonstruktion-Zensur2, 2005, 65 x 70cm



Heilige Schrift, 2010, 50 x 70 cm



Dekonstruktion-Zensur1, 2005, 40 x 70 cm



8 Dekonstruktion 1 (gelöscht), 2007, 20 x 30 cm

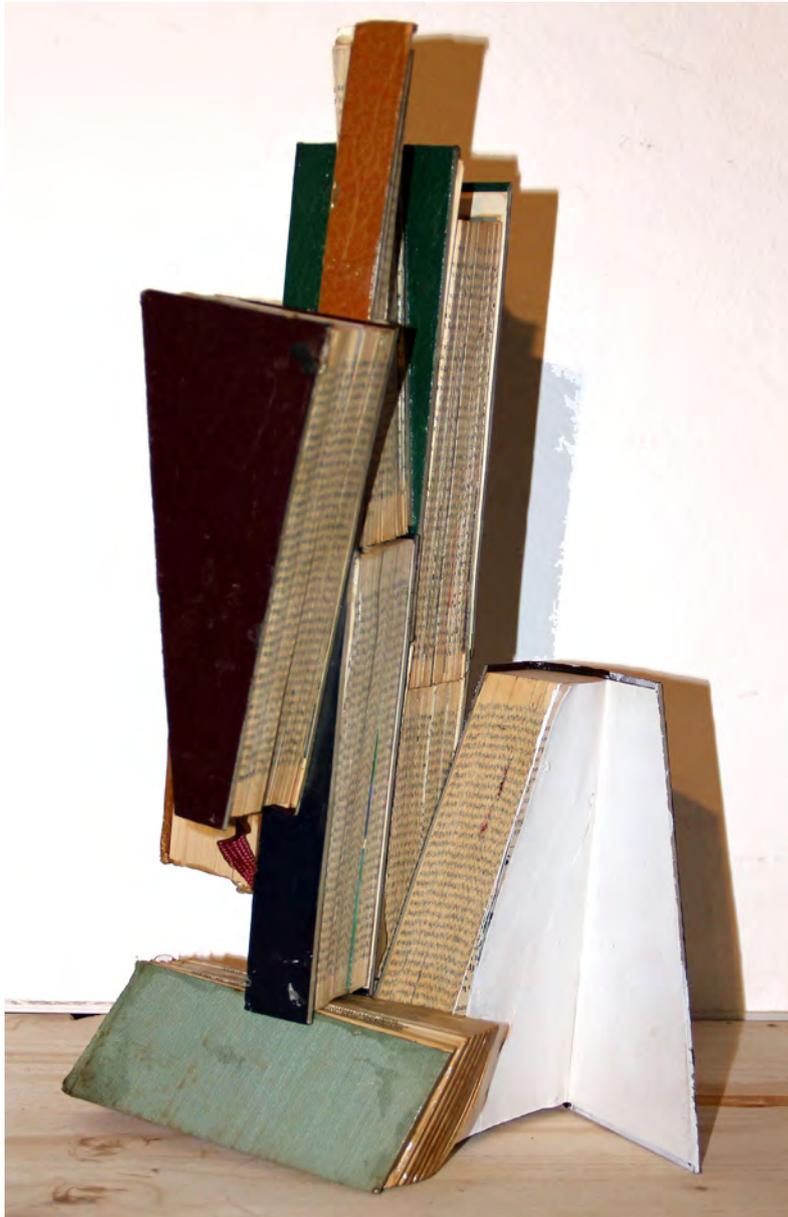


Es geht immer so weiter, 2013, 13 x 23 cm



Dekonstruktion 3, 2007, 20 x 30 cm





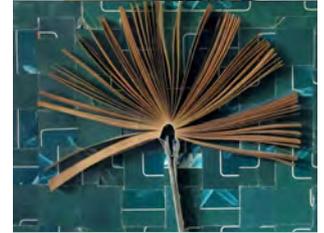
10 Kathedrale für Kurt Schwitters, 2012, 10 x 15 x 30 cm

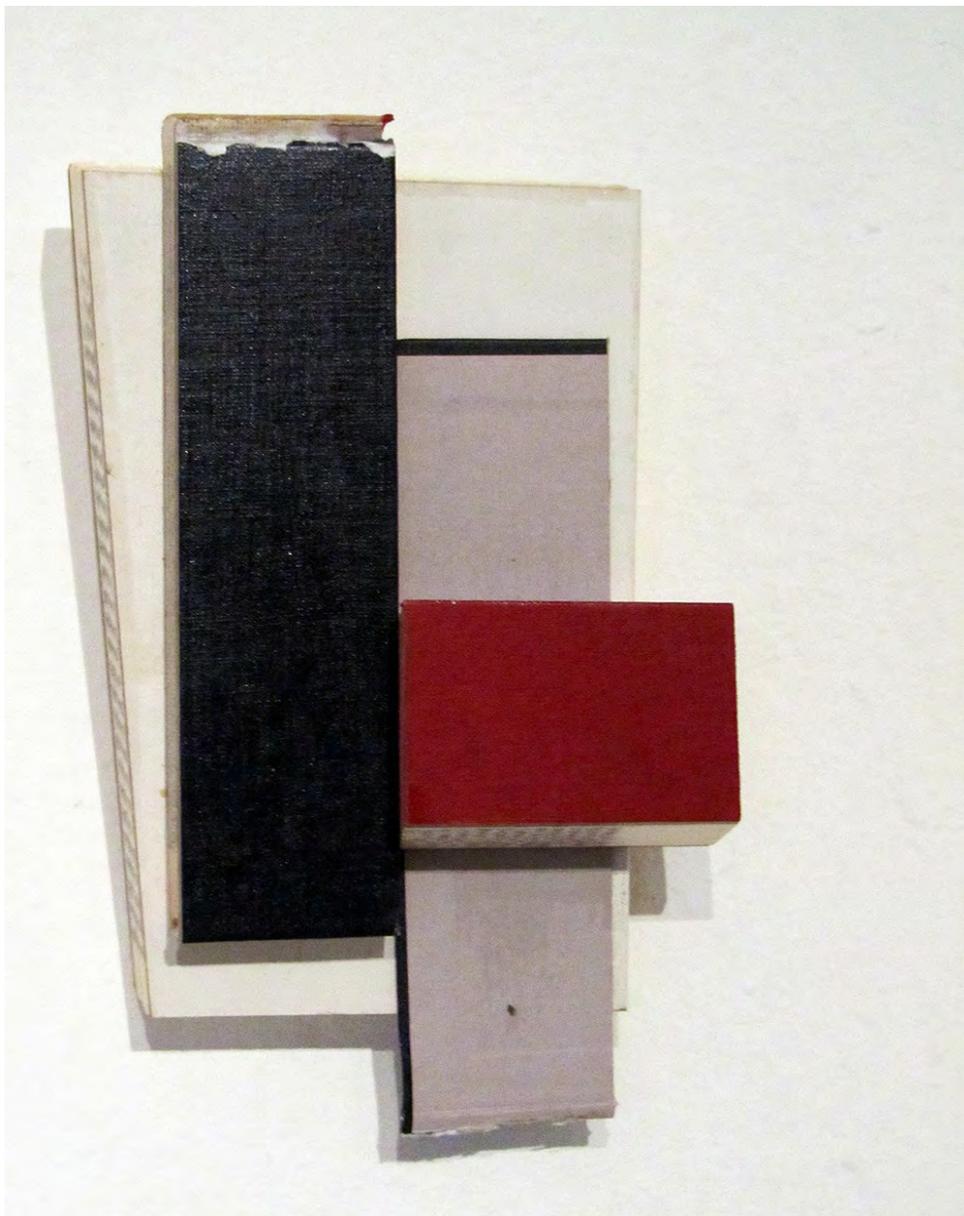


Wilde Orgelpfeifen, 2013, 7 x 22 x 20 cm



Schreibmaschine, 2010, 20 x 30 x 12 cm





12 Ach, Piel, 2013, ca. 23 x 15 x 6 cm



Großes Gelächter, 2013, 20 x 30 x 4 cm



Märchenhaft, 2012, 18 x 27 x 4 cm



Dekonstruktion 10, 2010, ca. 30 x 10 cm



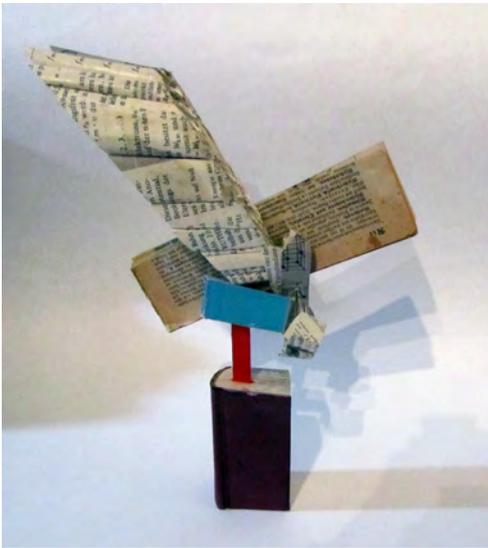
Das Innerste nach außen kehren, 2012, 17 x 23 x 4 cm **13**



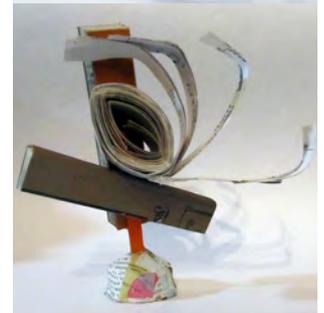
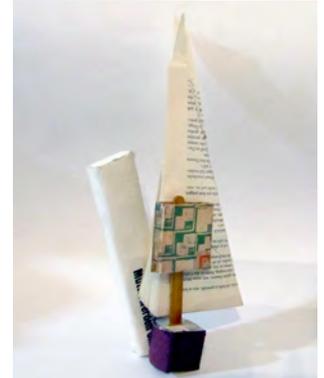
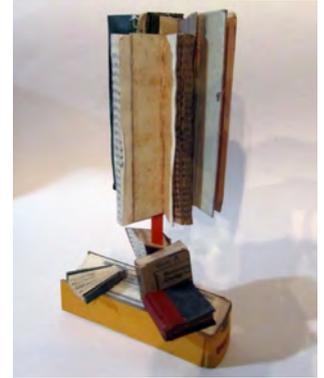
14 Papier Objekt 1, 2015 H ca 12 cm



Papier Objekt 4, 2015, H ca 15 cm



Papier Objekt 7, 2015, H ca 20 cm





16 Wie?, 2012, 30 x 30 x 3 cm



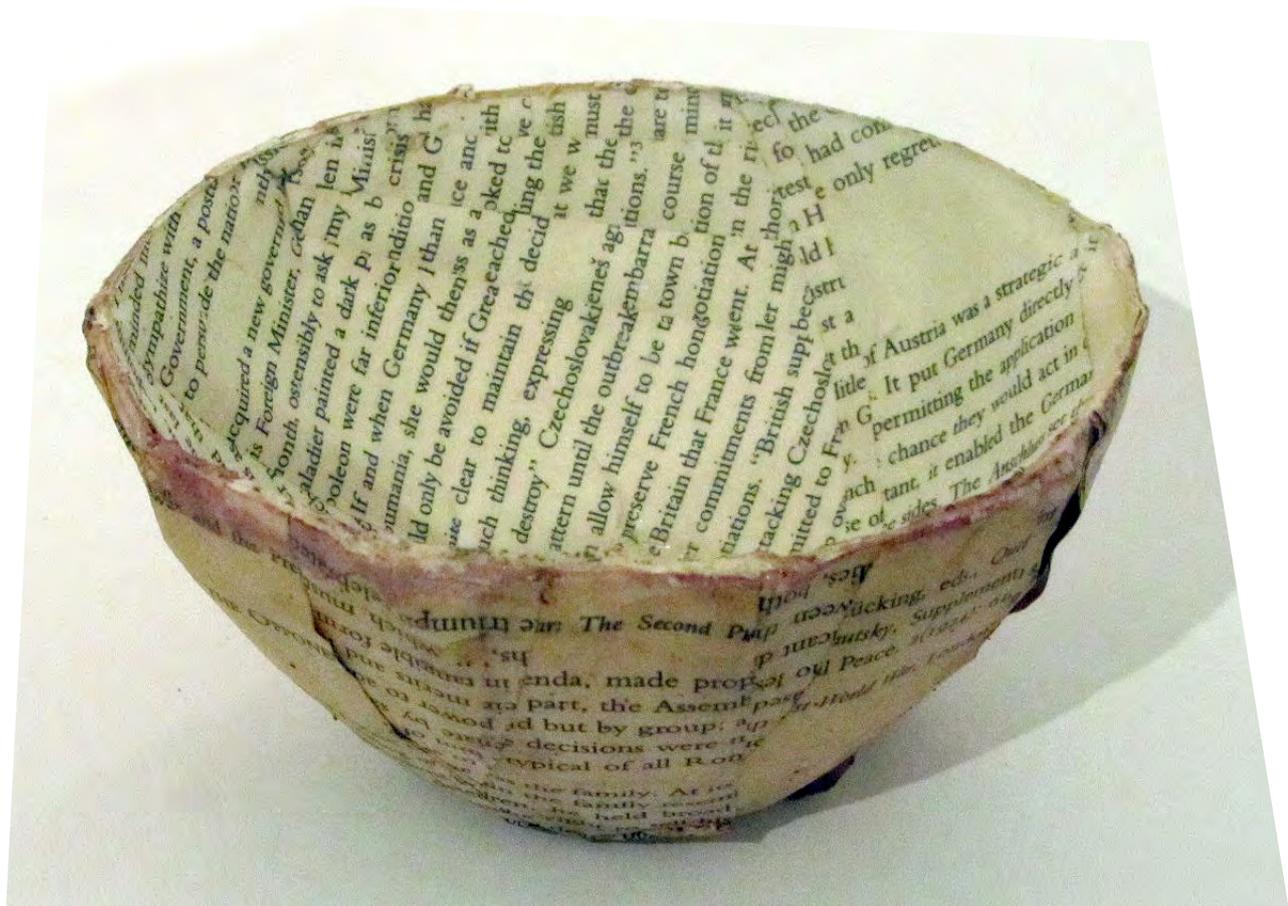
Triptychon, 2012, 30 x 70 x 2,5 cm



Relief geschöpft 1, 2015, 22 x 30 cm



Da steht es doch!, 2013, 23 x 15 cm



18 Schale, 2015, Ø 12 cm

Vita Ausstellungen und -Beteiligungen (Auswahl)

- 2014 „Poems of the Global Village“, Pflegezentrum Husarendenkmal, **Einzelstellung, Hamburg, D**
 „Natur-Mensch“, Nationalpark Harz, D
 „Screening 2014“, Stammelbachspeicher, Hildesheim, D
 „Grafikbiennale Belgrad“, Serbien
 „Kraft“, qqtec-Galerie Hilden, D
 „Digital zur Malerei. Dialog der Medien“, Ausstellung zum Kunstpreis der Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe, D
 „Heimatbild“, konektor – Forum für Künste Hannover, D
- 2013 „Glaskunst und Garten“, internationale Glaskunstausstellung, Munster, D
 „und was machen wir morgen?“, Hohenloher Kunstverein, D
„drunter und drüber“ im Kunstantiquariat Lührs Einzelstellung, Hamburg, D
- 2012 **„Voilà, Derrida - Dekonstruktionen“, Einzelstellung, Produzentengalerie Schaurraum, Hamburg, D**
 KapHorn ART 2012, Bremen, D
 Lyrik-Park Hildesheim, D
 „Kalaidoskop“, GEDOK Hamburg, D
- 2011 1st international printmaking triennial of Ulus, Belgrad, Serbien
 Guanlan interantional print biennial, China Artists Association, Shenzen, China
 „Divergence“, Hamburg-Haus, D
 „Aktualität und eigenes Werk“, Jahresausstellung des BBK Hamburg, Kunsthau HH, D
- 2010 Skulpturen Salon Münster 2010, D
 2nd Penang International Print Exhibition 2010, Penang State Museum and Art Gallery, Malaysia
 „International Exhibition of Mini Prints“, Museum of Tetovo area, MK
 „Mini-Print-Biennale“, Leeuwarden, NL
 viktorija B Jubiläumsausstellung/ Kunstpreis, Produzentengalerie viktorija b, Bonn, D
- 2009 9. Künstlerbuchmesse Chemnitz, D
 „Nimm Zwei“ Produzentengalerie Schwarzenbergstrasse, Hamburg, D
- 2008 „International Exhibition of Mini Prints“, Museum of Tetovo area, MK
 „Anonyme Zeichner“, Kunstraum Kreuzberg/Bethanien, Berlin, D
- 2007 „Feuer Mücken Schweiß“, Kölner Grafik Werkstatt, Köln, D
 „Tapis Volant“ (ein Frauen Grafik Projekt), Villa Dutoit, Genf, CH
- 2006 **„Grenzlinien – grenslijnen“, (mit Geurt van Dijk, Wolfgang Schmitz, Steven Veldkamp), Emscherthal Museum, Herne, D**
 „Der Oktober ist eine Frau“, mit der Gruppe „Flying Carpet“, Städtische Galerie Ingoldstadt, D
 „Brot-Form und Symbol“, Museum für Brotkultur, Ulm, D
 „Flying Carpet“, internationales Frauen-Graphik-Projekt, Cercle Municipal, Luxemburg
 Höhler Biennale, Gera, D
- 2005 **„Erinnerungen an (in) einem Haus“, Einzelstellung, Villa Flath, Bad Segeberg, D**
 „Frauen sehen Frauen“, Frauenrat Hamburg in der Rathausdiele, Hamburg, D
 „Flying Carpet“, internationales Frauen-Graphik-Projekt, Musée des Beaux-Arts, Le Locle, CH
- 2004 **„Haut der Stadt“, Levantehaus Hamburg Einzelstellung, D**
 „jetzt neu!“, Gedok Hamburg, D
 „International Miniatures Exhibition 2003“, Gallery „Stiklo Karoliukai“, Villnius, Litauen
 „Zeit, Wasser, Raum“, Ruhrthalmuseum Schwerte, D
 „Miniatur Radierungen“, Musee Floreal, Rumänien
- 2003 „Here there and everywhere“, Gedok Hamburg, D
 100 Kunstwerke zum literarischen Simrock-Freiligrath-Weg, Rathaus Bad Honnef am Rhein, D
- 2002 **1. Preis „art meets Großneumarkt“- eine Kulturveranstaltung in Hamburg, D**
 „International Miniatures Exhibition 2002-2003“, Gallery „Stiklo Karoliukai“, Villnius, Litauen
„Zettelkasten“, Galerie Café Gruppe Grün, Bremen Einzelstellung, D
 „Album der Schüler“, Gemeinschaftsausstellung im Museum Katharinenhof, Kranenburg, D
 „WortReiche“, Projekt mit „SchreibZeit“ rund um das Wort, Kulturzentrum Motte, Hamburg, D
 „International Exhibition of Mini Prints“, Museum of Tetovo area, Tetovo, Macedonien
 „Noch mehr Knöpfe für Lüdenscheid“, Museen der Stadt Lüdenscheid, D
 „International Miniatures Exhibition 2001-2002“, Gallery „Stiklo Karoliukai“, Villnius, Litauen
- 1999 **„Allegorie SchriftBild“, Bibliothek Cuxhaven Einzelstellung, D**
 „Spuren – ein Jahrebuch“, Ausstellungsprojekt des Kunstverein riesa efau, Dresden, D
 „Hallo mein Herz“, Fabry-Museum, Hilden, D
 Ausstellung Kandidaten „Märkisches Stipendium für bildende Kunst 2000 Lithografie“, Lüdenscheid, D
- 1998 „Brückenschlag“, Galerie der HfK Dresden, D
 „Weiter“, Ausstellung der Meisterschüler der HfK Bremen 1998 in der städtischen Galerie Bremen, D
„Lithografische Bemerkungen“ (Einzelstellung, mit Klaus Zwick), Kunst an der Schlachte, Bremen, D
- 1997 „Aus-Land, -Tausch, -Stellung“, Galerie der HKM Bremen, D
 „De werking van Thomas Bernhard“ – ein mail-art project - Blonk-Garage, Leiden, NL
- 1996 „Printmaking“, Library of Wimbledon, London, GB
- 1995 „Fluß, Wasser, Strom“, Galerie Herold, Bremen, D
- 1994 **„Kunst im Vorübergehen“, Einzelstellung Lloydpassage, Bremen, D**
 „18 Schritte bis Übersee“, Galerie K, Cuxhaven, D



Öffentliche Ankäufe

Stadt Bad Segeberg, D
Emschertal Museum, Herne, D

Stipendien

2005 Otto-Flath-Stipendium der Stadt Bad Segeberg, D
2002 Vallauris, F (Senat der Freien und Hansestadt Bremen)
1997 Fine Art School of Wimbledon, London, GB (HfK Bremen)
1995 École des Beaux-Arts, Caen, F (DFJW)
1993 Academie Minerva, Groningen, NL (Erasmus)

Sonstiges

2004 Aufnahme in den BBK
2002 Aufnahme in die Gedok,
Aufnahme in den Museumsdienst Hamburg, seit dem zahlreiche Museumsprojekte über Druckgraphik im Allgemeinen und Lithographie im Speziellen im In- und Ausland,
Organisation diverser Veranstaltungen rund um Druckgraphik, Arbeit als Dozentin an Schulen, Hochschulen und Museen
2001 - 2008 Kuratorin der DruckKunst – des internationalen Salons für Originalgraphik des NETZWERK DRUCK GRAFIK:
2001 in der Städtischen Galerie im Buntentor Bremen
2002 & 2004 im Museum der Arbeit Hamburg
2008 im Kunsthaus Rhenania Köln
seit 2000 Eigene Werkstatt für Lithografie, Radierung, Buch- und Hochdruck, Siebdruck, Buchbinden, Foto- und Papierarbeiten in Hamburg
1999 Arbeitsaufenthalt in Konstanz
1997 Begründerin des internationalen NETZWERK DRUCKGRAFIK

Ausbildung

1986 Abitur in Wilhelmshaven
1986 - 1991 Studium Philosophie, Germanistik, BWL, Uni Hamburg
1991 - 1998 Studium Freie Kunst bei Wolfgang Schmitz an der HfK Bremen (Diplom und Meisterschülerin)

geb. 1967 in Neunkirchen/ Seelscheid

Gerten Goldbeck

Kunst & Graphik

Fruchtallee 110
20259 Hamburg
+49(0)40 43 19 76 59
info@gerten-goldbeck.de
www.gerten-goldbeck.de

